



37 Menschen nach der Explosion eines Wohnhauses im 5. Arrondissement von Paris verletzt

Nach einer Explosion im fünften Arrondissement von Paris wurden nach vorläufigen Angaben 37 Personen verletzt. Vier von ihnen befinden sich in Lebensgefahr, so die vorläufige Bilanz am Donnerstag, 22. Juni. „Es gab keinen Alarm, der dieser Explosion vorausging. Wir kennen ihren Ursprung nicht“, sagte Innenminister Gérard Darmanin.

„Eine Person, nach der gesucht wurde, wurde gefunden“. „Eine Person, die gesucht wurde, wurde im Krankenhaus gefunden und in der Nacht identifiziert“, teilte Emmanuel Grégoire, der erste stellvertretende Bürgermeister von Paris, auf dem Sender Franceinfo mit. „Die Feuerwehr räumt die Trümmer weg, um nach möglichen weiteren Opfern zu suchen“, sagte der Politiker. **Eine Person wird noch vermisst und könnte sich immer noch unter den Trümmern befinden.**

Zahlreiche Rettungskräfte vor Ort. Rund 270 Feuerwehrleute und 70 Fahrzeuge, darunter ein auf Rettungs- und Räumungsarbeiten spezialisierter Lastwagen, waren am Ort des Geschehens in der Rue Saint-Jacques im Viertel des ehemaligen Militärkrankenhauses Val-de-Grâce im Einsatz. Auch Experten des Zentrallabors der Polizeipräfektur waren vor Ort.

Geruch von Gas. Mehrere Zeugen und Anwohner, die von der Nachrichtenagentur AFP befragt wurden, gaben an, Gasgeruch wahrgenommen und eine „große Explosion“ gehört zu haben. „Es hat einen sehr lauten Knall gemacht. Ich bin von meinem Stuhl gefallen, wie andere auch“, sagte ein Verantwortlicher des Generalsekretariats des katholischen Bildungswesens, dessen Gebäude an das Gebäude angrenzt, in dem die Explosion stattgefunden hat.

Untersuchung eingeleitet. Die Pariser Staatsanwaltschaft leitete eine Untersuchung wegen „fahrlässiger Körperverletzung durch offensichtlich vorsätzliche Verletzung einer Vorsichts- oder Sicherheitspflicht“ ein. Die „ersten Elemente (...) bestätigen, dass die Explosion von diesem Gebäude ausgegangen ist“, sagte die Staatsanwältin der Republik Paris, Laure Beccuau, am Ort des Geschehens.

Anwohner werden umgesiedelt. „Eine Empfangszelle wurde im Rathaus des V. Arrondissements eingerichtet, um Opfer und die betroffenen Bewohner zu empfangen, zu betreuen und zu informieren“, erklärte die Stadtverwaltung. Die Stadtverwaltung fügte hinzu, dass die Sozialvermieter mobilisiert worden seien und dass die Stadt „alle Anwohner und Opfer, die einen Umsiedlungsbedarf nachweisen können“, betreuen könne.

La spectaculaire #explosion d'un immeuble de la rue Saint-Jacques à Paris plonge



37 Menschen nach der Explosion eines Wohnhauses im 5. Arrondissement von Paris verletzt

tout un quartier dans la stupeur.

□ "C'était comme une grue qui s'effondre, un claquement sourd".

⇒ @JulietteCampion

➔ <https://t.co/VVx6SmAPaN> pic.twitter.com/usayWvmkgh

— franceinfo plus (@franceinfoplus) June 22, 2023

Nach den letzten übermittelten Zahlen gibt es 37 Verletzte, von denen vier in Lebensgefahr schweben. Der stellvertretende Bürgermeister Emmanuel Grégoire ist der Ansicht, dass sich diese Bilanz, die gestern Abend nach 22 Uhr vorgelegt wurde, „allmählich stabilisiert“. „Zum Glück sind die Gebäude in der Nähe, auch wenn sie beschädigt wurden, nicht eingestürzt“, sonst **„hätte die Bilanz noch höher ausfallen können“**, urteilt der erste Stellvertreter der Pariser Bürgermeisterin.